

Luxemburg, 03.10.2018

## **EU Luftfahrtgipfel in Wien - die Verbände von Piloten und Kabinenbesatzungen, Fluggesellschaften und Luxemburgs Verkehrsminister fordern eine ehrgeizige Sozialagenda in der europäischen Luftfahrt**

Große europäische Fluggesellschaften sowie die Verbände von Piloten und Kabinenbesatzungen haben sich zusammengeschlossen, um menschenwürdige Sozialstandards und klare Regeln für die europäische Luftfahrtindustrie zu fordern. Der [Aufruf](#) erfolgt während des von der österreichischen Ratspräsidentschaft in Wien organisierten [Luftfahrtgipfels](#).

Nach Jahren eines Binnenmarkts mit wirtschaftlichen Freiheiten, jedoch segmentiertem Arbeitsrecht und nicht einheitlichen Sozialsystemen, gibt es immer mehr Belege dafür, dass genau diese Freiheiten letztendlich zu einer sozialen Abwärtsspirale hinsichtlich der Beschäftigungsbedingungen sowie einem verzerrten Wettbewerb geführt haben.

Einige Fluggesellschaften konkurrieren nicht mehr ausschließlich auf der Grundlage von Dienstleistungen und Produkten, sondern „konstruieren“ ihre eigenen Sozial- und Beschäftigungsregeln. Dazu zählen vor allem atypische Beschäftigungsmodelle, wie zum Beispiel Scheinselbstständigkeit der Besatzungen, der systematische und dauerhafte Einsatz von Crews über Zeitarbeitsagenturen oder Null-Stunden-Verträge, einer besonders perfiden Masche, bei der Beschäftigte im Urlaubs- oder Krankheitsfall keinen Lohn mehr bekommen. Möglich geworden sind diese Strukturen erst durch das Ausbeuten verschiedener Gesetzeslücken. Es ist an der Zeit, dass auf europäischer Ebene diese Lücken geschlossen werden.

Der Aufruf an den Gesetzgeber zum Handeln durch einige Fluggesellschaften und deren Mitarbeiter kommt zeitgleich mit einer auf die Initiative Luxemburgs zurückzuführenden, durch mehrere europäische Mitgliedstaaten unterzeichneten Erklärung, die die EU-Kommission aufforderten, bis Ende 2018 konkrete und wirksame Maßnahmen zur Bewältigung der großen ungelösten sozialen Probleme in diesem Bereich vorzulegen.

### **Die Verkehrsminister aus Luxemburg, Belgien, Dänemark, Frankreich, Deutschland und den Niederlanden fordern eine ehrgeizige europäische Sozialagenda in der Luftfahrt**

Bereits am Vortag des in Wien stattfindenden Gipfeltreffens haben mehrere Verkehrsminister, darunter auch Luxemburgs Minister für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur François Bausch, eine gemeinsame ["Erklärung zur sozialen Agenda in der Luftfahrt"](#) unterzeichnet. Diese Erklärung weist auf genau die wiederkehrenden Probleme hin und warnt vor Sozialdumping, unfairen Praktiken und unlauterem Wettbewerb.

Die unter dem Dach der European Cockpit Association (ECA) zusammengeschlossenen europäischen Pilotenverbände weisen seit Jahren auf die genannten Missstände hin.

Die Erklärung der Verkehrsminister unterstreicht die Bedeutung fairer Arbeitsbedingungen für den Luftverkehr und die Notwendigkeit einer verpflichtenden und einheitlichen Anwendbarkeit bestehender nationaler und europäischer Sozialnormen und fordert die EU-Kommission auf bis Ende 2018 konkrete und wirksame Maßnahmen vorzulegen.

ALPL Präsident Flugkapitän Darrell Myers: „Das Feedback, welches wir von unseren Kollegen aus den anderen europäischen Pilotenverbänden erhalten, zeigt die Wertschätzung für die tragende Rolle Luxemburgs, die erst diese gemeinsame Erklärung ermöglicht hat. Die [Eröffnungsrede von Minister Bausch](#) anlässlich der Konferenz des Weltpilotenverbands (IFALPA) im März, seine wiederholte Forderung nach sozial verantwortlicher Konnektivität während der [Ratssitzung der EU Verkehrsminister im Juni](#) dieses Jahres und nun diese Erklärung zeigen eine bewundernswerte Kontinuität und echtes Engagement. Wenn noch mehr Länder dem Beispiel von Minister Bausch folgen würden, hätte Europa eine stärkere und wirklich nachhaltige Luftfahrtstrategie.“

Pressekontakt:

Dirk Becker, ALPL Generalsekretär M. +352 621 677 094

#### Links:

- [Aufruf „A Social Agenda for European Aviation“](#)
- [Press Release European Cockpit Association \(ECA\)](#)
- [Declaration „The Social Agenda in Aviation – Towards Socially Responsible Connectivity“](#)
- [Presseerklärung der Verkehrsminister](#)
- [Konferenz zur Europäischen Luftfahrtstrategie: "European Aviation Summit – Up to the next level"](#)
- [Eröffnungsrede von Minister Bausch anlässlich der Konferenz des Weltpilotenverbands \(IFALPA\)](#)
- [Ratssitzung der EU Verkehrsminister im Juni](#)
- [Video „Atypical employment - the dark side of flying for € 9.95“](#)

Die A.L.P.L. - Association Luxembourgeoise des Pilotes de Ligne ist die Interessenvertretung der über 600 Berufs- und Verkehrspiloten in Luxemburg und Mitglied der European Cockpit Association – ECA sowie der International Federation of Airline Pilots IFALPA. Mehr Informationen zur A.L.P.L. sind auf <http://www.alpl.lu> verfügbar.